

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats

## Stadtteil Dagobertshausen

Im Hofgut Dagobertshausen

am 17. November 2016 von 19:10 bis 20:40 Uhr.

### Anwesenheit:

#### **Mitglieder des Ortsbeirats:**

Ursula Schroeder

Peter Reckling (Ortsvorsteher)

Rolf Justi (stellv. Ortsvorsteher u.  
Schriftführer)

#### **Sonstige:**

16 weitere Teilnehmer lt. beiliegender Liste

#### **Entschuldigt fehlten:**

---

---

---

## **Einladung:**

Die Ortsbeiratsmitglieder und die Stadtverordnetenvorsteherin wurden durch den Ortsvorsteher schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

## **Beschlussfähigkeit/Niederschrift:**

Der Ortsvorsteher stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

Die Tagesordnung wird in der in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.

Die Niederschrift über die Sitzung am 10. Oktober 2016 wird genehmigt.

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Dagobertshausen</b>	17.11.2016	3

Betrifft: Rückblick auf die Bautage am Kinderspielplatz am Salzköppel

Öffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Der erste Bauabschnitt des Spielplatzes ist unter Anleitung von bsj/ALEA Ende Oktober abgeschlossen worden. Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass zur positiven Entscheidung der städtischen Gremien für die Durchführung der Maßnahme noch in diesem Jahr erheblich die avisierte Spendenbereitschaft und die Zusagen zahlreicher Mitglieder zu aktiver Mitarbeit beigetragen haben. Er dankt sehr für das große Engagement und der Presse für die sachkundige Berichterstattung. Veranschaulicht wird das Engagement noch durch eine im Hintergrund laufende Bilderstrecke.

Die weiteren Mitglieder des Ortsbeirats schließen sich dem Dank des Ortsvorstehers an:

**Abstimmung:**

**Der Ortsbeirat Dagobertshausen dankt allen Entscheidungsträgern und beteiligten Mitarbeitern der Stadt Marburg, dem Bürgerverein, der Baufirma, bsj/ALEA, den Spendern sowie allen Personen, die durch ihre aktive Mitarbeit in vielfältiger Form (organisatorisch, handwerklich, verpflegend) dazu beigetragen haben, dass der erste Bauabschnitt (Kinderspielplatz) des Mehrgenerationenspielplatzes Dagobertshausen in diesem Jahr verwirklicht werden konnte. Er wird darüber wachen, dass der Spielplatz gepflegt wird.**

Stimmzahl		
3		
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung  
 Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Dagobertshausen</b>	17.11.2016	4

Betrifft: Vorausschau auf die weitere Gestaltung des Mehrgenerationenplatzes  
(2.Bauabschnitt)

---

Öffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Nachdem der erste Bauabschnitt des Mehrgenerationenplatzes so erfolgreich abgeschlossen worden ist (siehe oben TOP 3) soll alles getan werden, damit auch der zweite zügig durchgeführt werden kann.

Unmittelbar vor der Sitzung des Ortsbeirats hatte der Ortsvorsteher im örtlichen IKEK Gremium über die IKEK-Planungen berichtet. Danach steht der zweite Bauabschnitt sehr weit oben in der Prioritätenliste der IKEK Projekte.

In beiden Sitzungen wurde allerdings eifrig diskutiert, ob man angesichts der Topographie und der im ersten Bauabschnitt offenkundig gewordenen Probleme (Bodenbeschaffenheit, diverse Leitungen) an der bisherigen Planung festhalten könne. Dies wurde im Ergebnis von allen Teilnehmern verneint, wenn auch mit Bedauern, da etliche an der Einrichtung eines Bouleplatzes sehr interessiert waren/sind. Nach Einholung sachkundigen Rats habe man aber einsehen müssen, dass eine Boulebahn auf diesem Gelände nicht sinnvoll errichtet werden könne. Von Herrn Jürgen Stroth, einem der Initiatoren für einen Bouleplatz (er hatte zusammen mit Herrn Dr. Harald Zilg mit einer Unterschriftenaktion „den Stein ins Rollen“ gebracht), wurde als Alternativstandort das städtische Grundstück zwischen den Straßen „Am Pfaffenwald“ und „Hirtenberg“ unterhalb des Friedhofs genannt. Zwar sei diese Fläche auch etwas hängig, jedoch längst nicht so stark, wie am ursprünglich vorgesehenen Platz unterhalb des „Roßgartens“.

Diskutiert wurde sodann insgesamt die nun sinnvolle Gestaltung des für den zweiten Bauabschnitt verbliebenen Platzes des Mehrgenerationenplatzes:

- Es sollten allzu hohe Stützmauern vermieden werden, dies könnte ggf. durch die Schaffung von mehreren kleineren Podesten – anstatt der vorgesehenen zwei Ebenen – realisiert werden.
- Statt der Rampen in der bisherigen Form seitlich der Treppen könne geprüft werden, ob die Treppenstufen innerhalb dieser Rampen evtl. entfallen könnten; dem wurde allerdings entgegengehalten, dass man bei einem Mehrgenerationenplatz dies nicht nur aus der Befahr- und Begehbarkeit der Rampen aus der Sicht der jungen Generation beurteilt werden sollte.

Einige Anlieger äußerten Bedenken wegen evtl. späterer Lärmbelästigung und Vandalismus durch Dritte. Die Rechtslage wird erörtert und der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass angesichts der aktiven Mitwirkung zahlreicher Bürger aus dem Ort Vandalismus vorgebeugt werde.

Die äußerst positive Erfahrung, dass sich so viele Mitbürger an der Realisierung des Spielplatzes (1.Bauabschnitt) beteiligten, sollte auch für die Planung des 2.Bauabschnittes eingeplant werden. Auch dies würde dafür sprechen, dass nicht zu umfangreiche Erdbewegungen und Treppenbaumaßnahmen erfolgen, bei denen eine Bürgerbeteiligung kaum möglich sei. Auch die sehr positiven Erfahrungen mit den Mitarbeiter/innen von bsj/ALEA könnten bei den anstehenden Arbeiten fortgesetzt werden.

Der Ortsbeirat hat sodann unter Gesamtberücksichtigung auch der Diskussion folgenden Beschluss gefasst:

**Abstimmung:**

Der Ortsbeirat ist erfreut, dass die aktive Mitwirkung Dagobertshäuser Bürger vermutlich dazu beigetragen hat, wenn nun der zweite Bauabschnitt eines Mehrgenerationenplatzes weit oben auf der Liste der von IKEK in nächster Zeit umzusetzenden Projekte steht.

Allerdings gibt er auf Grund der im Rahmen des ersten Bauabschnitts gewonnenen Erkenntnisse über den Baugrund (einschließlich Versorgungsleitungen) zu bedenken, ob nicht der zweite Bauabschnitt teilweise umgeplant werden sollte, z.B.:

- Verkleinerung der Podeste/Plateaus und damit Schaffung von mehr als den ursprünglich geplanten
- Evtl. Verzicht auf Treppenstufen
- Bau einer Röhrenrutsche unter Ausnutzung des Geländes
- Bau eines Unterstands (in Schleppdachform)
- Aufstellung von Bänken oder anderen Sitzgelegenheiten (möglichst so, dass die Nachbarn nicht gestört werden)
- Einfache Trimmgeräte für Erwachsene und Spielgeräte für Jugendliche.

Der Ortsbeirat geht davon aus, dass die angedachten Veränderungen, insbesondere wegen Reduzierung der Planierarbeiten so kostensparend sind, dass davon nicht nur die Umplanungskosten, sondern auch Planung und Errichtung eines Bouleplatzes zwischen „Am Pfaffenwald“ und „Hirtenberg“ finanziert werden können. Außerdem beabsichtigt er, wieder in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein zu aktiver Mitwirkung aller Bürger durch körperliche Mitarbeit und/oder Spenden aufzurufen, wie sie während des ersten Bauabschnitts geradezu vorbildlich war.

Stimmenzahl		
3		
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Dagobertshausen</b>	17.11.2016	5

Betrifft: Bericht des Ortsvorstehers und Stadtpost

Öffentliche Behandlung

Der Ortsvorsteher trägt vor (nachstehend in Stichworten):

- Der Elisabethenhof hat den Ortsvorsteher auf sein neuerdings eingerichtetes Tagespflegeangebot hingewiesen. Danach ist man dort zur Entlastung der Angehörigen bereit, Personen tagsüber zu betreuen. Wegen der Einzelheiten müssten sich interessierte mit dem Elisabethenhof in Verbindung setzen.
- Im Zusammenhang mit dem vorigen Strichpunkt regt das Ortsbeiratsmitglied Ursula Schroeder an, sich im Rahmen einer Art Nachbarschaftshilfe als Ansprechpartner für Notfälle zur Verfügung zu stellen.
- Auf die Meinungsäußerung in der letzten Ortsbeiratssitzung am 10. Oktober zur Straßenbeleuchtung (TOP 6 neu, Ziffer 8) haben die Stadtwerke mitgeteilt, dass sie schon seit einiger Zeit die Lichtstärke der Straßenbeleuchtung zwischen 23:30 und 06:00 Uhr reduzieren.
- Die am Hirtenberg durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen haben ergeben, dass an der Kreuzung „Weidenbrunckel-Hirtenberg-Im Dorfe-Dagobertshäuser Straße“ die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h im Durchschnitt nicht eingehalten wird. Vielmehr fahren 85% der Fahrzeuge bis zu einer Geschwindigkeit zwischen 43 – 49 km/h. Anfang 2017 sollen weitere Messungen in der Dagobertshäuser Str. von Elnhausen kommend durchgeführt werden.
- Der Fachbereich Grünflächen und der Ortsvorsteher danken den Paten für die Pflege der großen Blumenkübel (Werner Ullrich und Flüchtlingsfamilie/ Irene Wagner und Familie Reckling)
- Der Vorsitzende des Radverkehrsbeirats der Stadt, Herr Liprecht, hat mitgeteilt, dass alle Anregungen des Ortsbeirats zur Fortschreibung der Radverkehrsplanung (Sitzung vom 10.10. TOP 5 neu) berücksichtigt worden sind und damit Eingang in die dritte Fortschreibung finden werden.
- Der Hinweis auf die mögliche Verstopfung des Grabens oberhalb des Anwesens Tüngler (Sitzung 10.10. TOP 7 neu) ist weitergegeben worden.

**Kenntnisnahme (keine Abstimmung)**

**Kopie**  
an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Dagobertshausen</b>	17.11.2016	6

Betrifft: Verschiedenes

---

Öffentliche Behandlung

Hinweise und Anfragen:

- Frage: Ist bekannt, ob es eine Zeitplanung für den Einsatz der Straßenkehrmaschine in Dagobertshausen gibt oder werden diese Arbeiten mehr oder weniger zufällig durchgeführt?
- Hinweis: Nach Ansicht einiger Bürger werden die Ortstrassen, die keine Durchgangsstraßen sind, bei Glatteis und Schneefall zu spät geräumt bzw. gestreut. Dadurch komme es im morgendlichen Berufsverkehr an den Steilstellen (vornehmlich „Salzköppel“, „Gründeberg“ und „Am Pfaffenwald“) zu Problemen. Herr Hartmannsgruber erklärt sich bereit, demnächst die Zeiten des Eintreffens des Streudienstes zu notieren.

### **Kenntnisnahme (Keine Abstimmung)**

#### **Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Schriftführer